

125. In zwei Arbeiten macht Diego Sant' Ambrogio die Ergebnisse der unlängst im Auftrage der französischen Regierung veröffentlichten Annales de Clugny für Italien nutzbar. Im Nuovo archivio Veneto, Nuova serie, n. 26, p. 137—141, Donazione a Cluny (1122) del monastero di Santa Lucia nella contea di Treviso bespricht und veröffentlicht er von neuem die auf diesen Akt bezügliche Urkunde; im Archivio storico per la città e comuni del circondario di Lodi, Anno XXVII (1907), p. 32 ff., Due disperse obbedienze Cluniacensi, veröffentlicht er ebendaher eine Urkunde von 1068, durch die ein Kloster bei Lodi gegründet und den Cisterciensern übertragen wird, und die Urkunde des Bischofs von Lodi, die die Stiftung anerkennt und bestätigt, von 1069. B. Schm.

126. Im Bollettino della società Pavese di storia patria, Pavia 1907, Anno VII, p. 155—174 druckt P. Ciapessoni, Nuovi documenti sulla zecca Pavese (Contributo alla storia del diritto monetario Italiano), drei von G. Biscaro in der Rivista Italiana di Numismatica vol. XVIII (1905), p. 277—281 und ebenda XIX (1906), p. 429—435 erstmalig aus dem Staatsarchiv in Mailand veröffentlichte Urkunden von 1160 Nov. 8, 1174 Nov. 1 und 1202 März 19 wieder ab und bespricht die Urkunden und die Deutungen des ersten Herausgebers. B. Schm.

127. Als Anhang seiner Arbeit, Pirano per Venezia, gibt Luigi Mortenani (Archeografo Triestino, vol. III. della terza serie, XXXI. della raccolta, p. 1—70) den Atto di dedizione della città di Pirano alla repubblica di Venezia (26. Januar 1283) nebst einem photographischen Facsimile der Urkunde in $\frac{3}{4}$ der natürlichen Grösse. B. Schm.

128. Alle Urkunden und Urkundenstellen über die Schicksale der Universität Bologna und einzelner Lehrer und Studenten an derselben will zusammenfassen die Publikation Chartularium studii Bononiensis. Documenta per la storia dell' Università di Bologna dalle origini fino al secolo XV. Imola 1907. Die von Luigi Nardi und Emilio Orioli im Auftrage der Kommission für die Geschichte der Universität Bologna besorgte Publikation zerfällt in drei Abschnitte, je nachdem die Urkunden aus dem Registro grosso, dem Registro nuovo oder aus den Processi e sentenze genommen sind. Alle Urkunden vor 1200 sind in extenso, die späteren meist nur auszugsweise